



Protokoll

der Gemeinderatssitzung vom Dienstag, 26. Mai 2020, 19.00 Uhr – 20.45 Uhr,
Videostream

Sitzungsteilnehmer/innen

Gemeinderat

Malär Maurin (Vorsitz)
Berther Roland
Blaesi Gian Carlo (ab 19.50 Uhr)
Blaesi Thomas
Büchler Dominick
Candraja Edwin
Cola Tanja
Kercho-Sigron Alberta
Meier Thomas (ab 19.20 Uhr)
Messmer Christoph
Moser Alex
Muhmenthaler Andreas
Ott Kathrin
Paterlini Romano
Voneschen Markus

Gemeindevorstand

Moser Aron
Margreth Armin
Sigron Elisabeth

Verwaltung

Bisig Edgar, Leiter Werke
Büchi Walter, Leiter Bau
Margreth Gian Reto, Leiter Finanzen

Für Traktandum 3

Rüegg Dominik, Stauffer & Studach

Für Traktanden 4 und 5

Dr. iur. Stephan Staub

Protokoll

Gruber Johann

Entschuldigt

Ginesta Sascha, Gemeindevorstand
Parpan Thomas, Gemeindevorstand

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der Sitzung vom 28. April 2020
3. Teilrevision Ortsplanung, Teilrevision Gewässerraum, Gefahrenzonen und Zonenbereinigung, Verabschiedung zuhanden der Urnengemeinde
4. Allgemeines Gemeindegebührengesetz der Gemeinde Vaz/Obervaz (GebG), Verabschiedung zuhanden der Urnengemeinde
5. Nachtrag zum Gesetz über den Betrieb des Verteilnetzes und die Energielieferung der Gemeinde Vaz/Obervaz, Verabschiedung zuhanden der Urnengemeinde
6. Informationen und Varia

Traktandum 1: Begrüssung

Gemeinderatspräsident *Maurin Malär* begrüsst die Anwesenden zur heutigen Sitzung, welche infolge COVID-19-Pandemie erneut per Livestream abgehalten werden muss.

Einen speziellen Willkommensgruss richtet er an die Mitglieder des Gemeindevorstandes, der Verwaltung, an GPK-Mitglied Giovanni Olgiati und an die Vertreter der Presse.

Traktandum 2: Protokoll der Sitzung vom 28. April 2020

Das Protokoll der Sitzung vom 28. April 2020 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 3: Teilrevision Ortsplanung, Teilrevision Gewässerraum, Gefahrenzonen und Zonenbereinigung, Verabschiedung zuhanden der Urnengemeinde

Im Anschluss an die einleitenden Erläuterungen durch *Walter Büchi* **beschliesst der Gemeinderat einstimmig Eintreten.**

Dominik Rüegg präsentiert die gesetzlichen Vorgaben, Zweck und Wirkung des Gewässerraums sowie die erforderlichen Anpassungen des Gewässerraums. Weiter erläutert er den Bereich Gefahrenzonen. Das kantonale Amt für Wald- und Naturgefahren hat Gefahrenzonen für das ganze Gemeindegebiet neu festgestellt. Weitere Inhalte der Teilrevision bilden die Bereinigung der Zonenabgrenzungen und die Aktualisierung des Waldareals mit Ergänzung fehlender Waldfeststellungen.

Im Mitwirkungsverfahren sind 17 Stellungnahmen eingegangen. Gestützt darauf wurden verschiedene Änderungen/Ergänzungen vorgenommen.

Markus Voneschen zeigt sich erstaunt, dass bei der Brücke über den Sanaspansbach im Raum Penasch die rote Zone gleich schmal ist, wie die Brücke selber. Bei der oberen Brücke (Hauptstrasse) sei die rote Zone wesentlich breiter als die Brücke. Er möchte wissen, wieso dem so ist.

Dominik Rüegg erklärt, dass die Gefahrenzonen durch den Kanton ausgeschieden werden. Die fachliche Begründung zur Frage von Markus Voneschen kenne er nicht. Im Rahmen der Ortsplanung würden die Abgrenzungen des Gefahrenzonenplans übernommen. Laut *Walter Büchi* hängt die Zonenbreite mit der Breite des Gewässers zusammen, welche im Bereich Penasch und im Bereich der Hauptstrasse nicht identisch sei.

Weiter erkundigt sich *Markus Voneschen*, ob die blau schraffierte Gewässerraumzone im Bereich Heidsee allfällige bauliche Massnahmen beinhalte. Laut *Dominik Rüegg* sind bauliche Massnahmen für den Langsamverkehr zulässig.

Romano Paterlini möchte wissen, ob beim Ostufer des Heidsee's allenfalls eine in den See ragende Holzbrücke realisiert werden könnte. *Walter Büchi* erklärt, dass die Gewässerraumzone keine verschärfenden Auswirkungen auf allfällige bauliche Massnahmen (z. B. Steg) habe. Entsprechende Vorhaben seien unabhängig davon auf deren Realisierbarkeit zu prüfen.

Thomas Blaesi erkundigt sich, ob die Langlaufloipe und allfällige weitere Infrastrukturen aufgrund des Gewässerraums beeinträchtigt werde. Laut *Walter Büchi* gilt der Bestandesschutz. Zudem erfordere die Langlaufloipe keine baulichen Massnahmen, weshalb die Loipe über den See durch den Gewässerraum nicht tangiert bzw. eingeschränkt werde. Problematisch könnte es bei neuen oder der wesentlichen Änderungen von bestehenden Bauwerken innerhalb des Gewässerraums werden. Der Unterhalt von Anlagen sei nicht gefährdet.

Dem Antrag des Gemeindevorstandes, der Teilrevision Ortsplanung «Gewässerraum, Gefahrenzonen und Zonenbereinigung» im Sinne der vorliegenden Botschaft zuhanden der Urnenabstimmung zuzustimmen, wird mit 13 : 1 Stimmen entsprochen.

Traktandum 4: Allgemeines Gemeindegebührengesetz der Gemeinde Vaz/Obervaz (GebG), Verabschiedung zuhanden der Urnengemeinde

Wie Dr. Stephan Staub erklärt, wird mit dem vorliegenden Gesetz die formelle gesetzliche Grundlage für die Erhebung von Gebühren geschaffen. Dies bedeute nicht, dass die bisher erhobenen Gebühren aufgrund des Gesetzes Änderungen oder Erhöhungen erfahren werden. Es würden aufgrund des Gesetzes auch keine neuen Gebühren erhoben.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig Eintreten.

Roland Berther erkundigt sich, warum der Gebührentarif im Entwurf vorliege. Er gehe davon aus, dass es sich dabei um bereits bestehende Gebühren handle. *Stephan Staub* erklärt, dass der Gemeindevorstand den Gebührentarif erst definitiv erlassen könne, wenn das Gesetz in Rechtskraft erwachsen sei. Deshalb handle es sich beim vorliegenden Gebührentarif nur um einen Entwurf mit Gebühren, welche derzeit in verschiedenen Erlassen geregelt seien.

Die Anschlussfrage von *Roland Berther*, ob der Gemeindevorstand die Gebühren allenfalls anpassen könne, wird durch *Stephan Staub* bejaht. Gestützt auf die Gemeindeverfassung sei der Gemeindevorstand als Exekutivorgan für den Vollzug der Gesetze zuständig. Dies werde bereits heute bei der Festlegung der Wasser- und Abwassergebühren, den Kehr- und Stromgebühren etc. so gehandhabt.

Der Gemeinderat stimmt dem Erlass eines allgemeinen Gemeindegebührengesetzes im Sinne der vorliegenden Botschaft einstimmig zuhanden des Gemeinderats zu.

Traktandum 5: Nachtrag zum Gesetz über den Betrieb des Verteilnetzes und die Energielieferung der Gemeinde Vaz/Obervaz, Verabschiedung zuhanden der Urnengemeinde

Wie *Edi Bisig* erklärt, wird das gemeindeeigene Glasfasernetz seit einigen Jahren gegen Gebühr auch Dritten zur Verfügung gestellt. Die rechtliche Grundlage für das Angebot und die Weiterentwicklung von Kommunikationsdienstleistungen fehle derzeit jedoch.

Romano Paterlini erkundigt sich, ob die Gemeinde bereits heute entsprechende Einnahmen generiere. Laut *Edi Bisig* nutzen derzeit 18 Kunden das Angebot «Lenzerheide connect». Weitere Interessenten seien vorhanden. Bisher sei das Angebot angesichts der fehlenden gesetzlichen Grundlage bewusst zurückhaltend vermarktet worden. Haupttreiberin für das Glasfasernetz sei die Wasserversorgung.

Romano Paterlini möchte wissen, ob die Einnahmen für das Ergebnis der Gemeinderechnung relevant seien und ob Anschlussgebühren erhoben werden. *Edi Bisig* erklärt, dass die Einnahmen für die Gemeinderechnung derzeit im Verhältnis zum Gesamtumsatz nicht von Bedeutung seien. Anschlussgebühren müssten zwingend eingeführt werden. Vorgesehen sei eine Pauschalierung.

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig Eintreten.

Roland Berther erkundigt sich, ob künftig mit einer steigenden Nachfrage zu rechnen sei. Laut *Edi Bisig* haben Erhebungen ergeben, dass die Nachfrage vorhanden ist. Ziel sei es, mit Grossabnehmern (z. B. Swisscom, UPC) Verträge abschliessen zu können. Wenn dies gelinge, könnten auch ein bedarfsgerechter Ausbau erfolgen und entsprechende Angebote geschaffen werden. Dies wäre ein Standortfaktor und entspreche auch der Strategie des Kantons.

Der vorliegende Erlass wird mit dem Antrag um Genehmigung einstimmig zuhanden der Urnenabstimmung verabschiedet.

Traktandum 6: Informationen und Varia

Schule

Laut *Elisabeth Sigron* konnte der Präsenzunterricht mit den entsprechenden Schutzmassnahmen gestern wieder aufgenommen werden. Die ersten Rückmeldungen seien positiv.

Informationen Gemeindepräsident

Aron Moser bedankt sich für die Zustimmung zu den heutigen Vorlagen.

Task Force Tourismus

Im Zusammenhang mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Tourismus hat LMS eine Task Force eingesetzt, um gemeinsam mit den Leistungsträgern touristische Angebote für den kommenden Sommer zu schaffen und den Gästen ein Willkommens- und nicht Verbotsgefühl zu vermitteln. Dazu seien durch LMS einheitliche Informationsplakate geschaffen worden, welche sich wohltuend von den bekannten Plakaten des Bundes abheben. Für die Gästelenkung und die Information sei auch der Einsatz von Rangern geplant. Die Kommission treffe sich im Wochenrhythmus.

Diverses

Corona-Plakate

Romano Paterlini empfindet die erwähnten Informationsplakate als sehr gut. Er möchte wissen, ob die seitens der Task Force kommunizierte Idee, den Speichersee Valos touristisch zu nutzen (z. B. als Badensee) umsetzbar sei.

Aron Moser erklärt, dass diesbezüglich Abklärungen im Gange seien. Bereits bekannt sei, dass Baden im Speichersee aus Sicherheitsgründen nicht möglich sei.

Behandlung von Vorstössen aus dem Gemeinderat

Laut *Romano Paterlini* wurde in der Vergangenheit die Behandlung von parlamentarischen Vorstössen nicht einheitlich gehandhabt. Es sei vorgekommen, dass eine Eintretensdebatte geführt worden sei. Andernmal habe man darauf verzichtet. Er möchte wissen, welches das korrekte Vorgehen sei und erwarte, dass dies künftig auch korrekt gehandhabt werde.

Aron Moser wird die Frage abklären. Grundsätzlich dürfe der Gemeinderat nur über Geschäfte befinden, welche durch den Gemeindevorstand vorberaten worden seien und zu welchen dieser Antrag stelle.

Wildruhezonen

Andreas Muhmenthaler erkundigt sich nach dem Stand der Umsetzung. Wenn diese wie geplant auf den nächsten Winter erfolgen sollte, sei die Zeit schon wieder knapp.

Laut *Walter Büchi* wurde der Auftrag für die Produktion der Informationstafeln in Zusammenarbeit mit der Wildhut erteilt. Die Umsetzung sei auf gutem Weg. Auf die Anschlussfrage von *Andreas Muhmenthaler* betreffend die Handhabung von Bussen bei Verstössen erklärt *Walter Büchi*, dass diesbezüglich noch detailliertere Abklärungen erfolgen müssen.

Strategie-Masterplan

Tanja Cola erkundigt sich nach dem aktuellen Stand. Laut *Aron Moser* liegt ein erster Entwurf vor. Dieser wurde dem Gemeindevorstand durch 08EINS präsentiert. Die Präsentation im Gemeinderat werde sobald als möglich erfolgen.

Revision Baugesetz

Tanja Cola erkundigt sich nach dem zeitlichen Ablauf der Ortsplanungsrevision. *Walter Büchi* erwartet grössere Diskussionen im Zusammenhang mit der Definition der künftigen Bauzonen (Auszonungen, Abgeltungen etc.). Deshalb sei es schwierig, derzeit schon einen genauen zeitlichen Ablauf zu definieren.

Kommunales Ruhetagegesetz

Christoph Messmer verweist auf eine E-Mail von Nicola Pesko betreffend kommunalem Ruhetagegesetz. Er erkundigt sich nach dem seitens des Gemeindevorstandes geplanten Vorgehen.

Aron Moser erklärt, dass der Gemeindevorstand Nicola Pesko eine Antwort habe zukommen lassen. Die Verschiebung der Zwischensaison falle nicht in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde. Laut Kanton sei eine solche Verschiebung nicht möglich. Was das Offenhalten der Ladengeschäfte an hohen Feiertagen anbelange, sei die Haltung der Ladeninhaber differenziert. Fakt sei, dass im Rahmen der Revision des kommunalen Ruhetagegesetzes im Jahre 2017 der Gemeinderat sich gegen den Antrag des Gemeindevorstandes gegen das Offenhalten der Ladengeschäfte an hohen Feiertagen ausgesprochen habe. In der Folge habe die Urnengemeinde die entsprechende Revision angenommen.

Spielplatz Lain

Alberta Kercho-Sigron freut sich, dass der Spielplatz inzwischen in Betrieb genommen werden konnte. Dieser sei gelungen und werde sehr rege genutzt. Der Grill sei etwas klein geraten.

Gian Carlo Blaesi erkundigt sich nach dem Stand des kommunalen räumlichen Leitbilds (KRL).

Walter Büchi erklärt, dass die Antwortschreiben auf die eingegangenen Anregungen und Anträge nächste Woche verschickt werden.

Dominick Büchler möchte wissen, was der Gemeindevorstand für Änderungen am Entwurf des Strategie-Masterplans vorgenommen habe. *Aron Moser* erklärt, dass es sich nicht um materielle, sondern um technische Anpassungen handle.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Vorbereitung und Mitwirkung an der heutigen Sitzung und hofft, dass die nächste Sitzung vom 19. Juni 2020 wieder im traditionellen Rahmen durchgeführt werden kann.

Lenzerheide, 2. Juni 2020

Maurin Malär
Gemeinderatspräsident

Johann Gruber
Gemeindeschreiber